



SÄERPOSSCHIED

Mitteilungsblatt des Fördervereins der Fritz-Ruoff-Schule „Säerfreunde“

Liebe Säerfreundinnen und Säerfreunde,

ohne große einleitenden Worte, wollen wir direkt den Erlebnissen und Geschichten der Schülerinnen und Schüler unserer Schule lauschen. Wie immer finden sich neben unterhaltsamen und informativen auch nachdenkliche Berichte.

Den Bericht über unser letztjähriges Backhausfest lesen Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

Ihr

Manfried Dürr
Vorsitzender

Rena Junginger
stellvertretende Vorsitzende

Besuch der Gedenkstätte Grafeneck

07.02.2024

2BFAHM1/2



Am 07. Februar machten wir eine Exkursion mit den Schülern der Pflegeausbildung zur Gedenkstätte Grafeneck. Wir sind mit unseren Lehrerinnen Frau Deichmann, Frau Schappert, Frau Graf und Frau Keppler ungefähr eine Stunde mit dem Bus gefahren.

Unsere Gruppe hatte einen Führer, der uns über die schreckliche Geschichte von Grafeneck im Nationalsozialismus erzählt hat. Unter der Leitung von Viktor Brack und Philipp Bouhler wurden in Grafeneck mehr als 10.000 Menschen in einer Gaskammer ermordet.

Wir wurden in drei Arbeitsgruppen aufgeteilt und jede Gruppe beschäftigte sich mit der Geschichte einer Person, die in Grafeneck gelebt hat und dort vergast wurde. Man kann sagen, das war eine Reise ohne Wiederkehr. Nach der Gruppenarbeit haben wir eine Mittagspause gemacht. Wir haben gemeinsam gegessen, das war toll.

Im Schloss hörten wir einer Frau zu, die uns die Geschichte von ihrem Urgroßvater erzählt hat, der in Grafeneck ermordet worden ist.

Und dann haben wir eine Führung zu den Gedenkort in Grafeneck gemacht. Wir haben eine Kapelle und einen Friedhof dort gesehen. Dort steht auch ein Buch mit den Namen der Ermordeten.

Am Schluss: Das war traurig, aber wichtig für uns, die Geschichte von unserem Beruf zu kennen. Denken wir an Grafeneck finden wir, dass es ein trauriges Gebäude mit kalter und schrecklicher Atmosphäre ist.

Opernbesuch der Musikkurse BG0, BG1 und BG2: Die Zauberflöte in Stuttgart

20.02.2024

BG0 / BG1 / BG2



Am 20. Februar 2024 begaben sich Schülerinnen und Schüler der Musikkurse BG0, BG1 und BG2 auf eine kulturelle Entdeckungsreise in die Staatsoper Stuttgart, um Mozarts berühmte Oper „Die Zauberflöte“ in einer modernen Inszenierung zu erleben.

Die Inszenierung überraschte durch ihre moderne Interpretation, die sich von traditionellen Darstellungen deutlich unterschied. Mit minimalistischen Bühnenbildern und schlichten Kostümen setzte die Inszenierung eher auf abstrakte Konzepte als auf opulente visuelle Effekte. Dennoch vermochte die Aufführung zu beeindrucken. Die Reduktion auf das Wesentliche erlaubte den Fokus auf die Musik und die Darbietungen der Solisten. Trotz der zurückhaltenden visuellen Gestaltung konnte man die universellen Themen von Liebe, Freundschaft und Mut in der Geschichte erkennen und darüber reflektieren.

Der Besuch der modernen Inszenierung der Zauberflöte war eine kulturelle Bereicherung. Auch wenn die Aufführung weniger eindrucksvoll wirkte als erwartet, regte sie dennoch dazu an, sich weiterhin für Kunst und Musik zu interessieren und neue Formen der künstlerischen Ausdrucksweise zu erkunden. Nach dem Finale verließen wir die Oper mit gemischten Gefühlen, aber dennoch bereichert um die Erfahrung, eine klassische Oper in einer zeitgenössischen Interpretation erlebt zu haben. Den Sägerfreunden sei Dank für die Unterstützung, die dieses Erlebnis ermöglichten.

Rosensteinmuseum

06.03.2024

SG13/1



Der Biologie-Kurs des SG13/1 besuchte zusammen mit Frau Steimer am Donnerstag, den 06.03.2024 das Rosensteinmuseum, ein Naturkundemuseum in Stuttgart. Früher war das Schloss die Sommerresidenz von König Wilhelm I. von Württemberg, wie wir erfuhren.

Um 10.30 Uhr begann unsere Führung mit einem aufgeweckten Biologen, der uns nochmal vor der Abiturprüfung einen kleinen Input zur Evolution gab. Wir durften die vielfältigen Räume, in ihren unterschiedlichen Stilen bestaunen, wie zum Beispiel den Regenwaldsaal oder den Meeressaal. Um 13 Uhr ging es dann mit der Bahn wieder zurück nach Nürtingen.

Uns hat der Ausflug gefallen und wir möchten uns bei den Säerfreunden bedanken, die uns den Besuch im Rosensteinmuseum finanzierten.

Bericht über die Sprachreise nach Granada 2024

10.-17.04.2024

Joëlle Agyemang



Schon Wochen vor Beginn der Sprachreise nach Granada war die Vorfreude der 21 Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte riesig. Am Mittwoch, den 10.4., war es dann endlich soweit und frühmorgens versammelten wir uns am Flughafen in Stuttgart. Nachdem wir zusammen eingecheckt hatten, unsere Koffer abgegeben waren und wir durch die Sicherheitskontrolle gegangen waren, hatten wir noch ein wenig Zeit, bevor das Flugzeug startete. Der Flug sowie die Busreise von Málaga nach Granada verliefen reibungslos und man konnte während der Busfahrt schon erste schöne Eindrücke sammeln.

Nach ungefähr eineinhalb Stunden Fahrt, in denen viele noch einmal die Spanischvokabeln durchgingen und manche den Schlaf nachholten, den sie verpasst hatten, wurden wir von unseren Gastfamilien herzlich empfangen und jegliche Nervosität verschwand, die man davor hatte. Zu Hause bei den Gastfamilien wurde uns erst einmal alles gezeigt und nach einer kleinen Pause, die man nutzen konnte, um seine Koffer auszupacken und ein wenig zu schlafen, gab es ein typisch andalusisches Mittagessen. Am gleichen Tag noch trafen wir uns am Nachmittag mit den anderen Schülerinnen und Schülern. Die Lehrer machten mit uns eine kleine Stadttour und zeigten uns die wichtigsten Orte, wie zum Beispiel die *Escuela Montalbán*. Das war die Schule, in der wir die nächsten Tage Unterricht haben sollten. Anschließend spazierten wir weiter durch die Stadt bis hoch zu einem der größten und schönsten Aussichtspunkte Granadas, dem *Mirador de San Nicolas*, der im letzten arabischen Viertel Europas, dem *Albaicín*, liegt. Von dort oben hatte man einen wunderbaren Ausblick über die gesamte Stadt sowie auf die *Alhambra*, die wir am letzten Tag unserer Sprachreise besichtigen sollten.

Am Tag darauf gab es bei den Gastfamilien Frühstück und um 12:00 Uhr begann der Unterricht in der Sprachschule. Der intensive und zugleich leichte Unterricht war wirklich eine Unterstützung. Viele der Inhalte, die wir lernten, waren absolut neu und wurden uns spielerisch beigebracht. Das Ganze hatte positive Auswirkungen darauf, dass wir uns auch außerhalb der Schule besser verständigen konnten. An diesem Tag lernten wir unseren Stadtführer vor Ort, Juan, kennen, der uns die nächsten Tage die Stadt von der kulturellen und geschichtlichen Seite etwas näherbringen würde. Und obwohl Juan mit uns nur Spanisch sprach, verstand man doch sehr viel von dem, was er erzählte! Unter anderem besuchten wir mit ihm das historische Zentrum Granadas, die königliche Kapelle sowie die Kathedrale. Außerdem lernten wir sehr viel über die Kultur der Araber kennen, als wir die Stadtviertel

Albaicín und *Sacromonte* besuchten; in diesen Vierteln leben bis heute die meisten Araber Granadas. Geprägt sind diese Stadtviertel durch viele typische arabische Souvenirläden, Restaurants sowie durch enge Gassen und weiß gestrichene Häuser.

Am Samstag war es dann endlich soweit: Einer der Höhepunkte, auf den sich jeder gefreut hatte, stand nun an: ein Strandtag in *Nerja*! Wir fuhren mit dem Bus an der Sierra Nevada vorbei bis hinunter an das Meer. Die Stadt selbst sowie der Strand sind wirklich unglaublich schön und zu unserem Glück spielte das warme Wetter mit, was einen angenehmen Kontrast zu dem sehr kalten Wasser bot.

Am Sonntag, dem *día libre*, verabredeten wir uns mit unseren Lehrern *chocolate con churros* zu essen und anschließend sind manche von uns mit den Lehrern etwas trinken gegangen, während andere auf eigene Faust noch einmal die Stadt erkundet haben.

Am darauffolgenden Tag hatten die Lehrer uns angeboten, mit ihnen zusammen *tapas* essen zu gehen. Somit saßen wir anschließend alle zusammen in einem kleinen Restaurant, in dem wir zu unseren Getränken eine kleine Speise dazu bekamen, die sogenannte *tapa*.

Am Dienstag fand das letzte Mal Unterricht statt und zum Abschluss erhielten wir alle ein Zertifikat der Sprachschule. Anschließend sind wir mit Juan zur *Alhambra* gegangen, die zu arabischen Zeiten eine kleine Stadt war und über 2000 reiche bzw. adlige Araber beherbergte. Dort haben wir dann eine ausführliche Führung bekommen. In Kleingruppen ließen wir den letzten Abend in Granada ausklingen und früh morgens am 17.4., nachdem wir uns von unseren Gastfamilien verabschiedet hatten, traten wir dann um 05:30 Uhr die Heimreise nach Stuttgart an. Nachdem wir gut in Stuttgart angekommen waren und nach einer kleinen Verabschiedung der Lehrer, ging jeder seinen eigenen Weg. Doch eines ist für viele von uns klargeworden: es war nicht das letzte Mal, dass wir in Granada waren!

Besuch der SEW-Kurse der JG2 an der Universität HOHENHEIM

04.06.2024

Emma Meßmer



„Was, die sind schon im vierten Semester?“, diesen Gedanken hatten viele von uns, dem EG 13, als wir mit Frau Frey am 04.06.2024 die Uni Hohenheim in der Vorlesung „nachhaltige Ernährung“ besuchten. Der perfekte Ausflug für uns im Fach Sondergebiete der Ernährungswissenschaften, denn er hat uns gezeigt, wie gut wir darüber bereits informiert sind.

Trotzdem gab es neue spannende Ansätze, wie beispielsweise, dass die Effizienz von Nutztieren auch darauf bezogen werden sollte, wie viel essbares Protein (in g) aus Fleisch pro kg Futter Trockenmasse entsteht. Bei einer Kuh sind es 8-19 (in g) und damit weniger essbarer Anteil als bei Hühnchen. Dafür wandeln die Wiederkäuer für uns Menschen nicht essbare Biomasse in hochwertiges Protein um. Landwirtschaft ohne Nutztiere als Verwerter nicht essbarer Biomasse wäre somit weniger effizient als eine vernünftige, ökologisch vertretbare fleischhaltige Ernährung.

Ein weiterer Gedankenstoß, den wir für uns selbst mitnehmen konnten, war beispielsweise: „Warum werfen wir so viele Lebensmittel weg? Weil wir es uns leisten können“. Circa 11 Mio. Tonnen werden pro Jahr in Deutschland weggeworfen. 57% von den Privathaushalten, also jeder, der das hier liest, kann, nein sollte, sich angesprochen fühlen.

Aber nicht nur wegen der Vorlesung, sondern auch wegen des schönen Kräutergartens, ist die Uni einen Ausflug wert gewesen. Und auch perfekt, um sich zu orientieren, ob man vielleicht nach dem Abi dort studieren will.

Bericht über die Fortbildung zum Thema: Arbeit mit Kindern in der Krippe

10.06.2024

Frau Uhde (BHF-Lehrkraft und stellv. Klassenlehrerin)



Am 10.06.2024 konnte die Klasse 2BKSP1/2 einen Vormittag lang eine Fortbildung zum Thema „Arbeit mit Kindern in der Krippe“, mit der Referentin Melanie Gabler erleben.

Frau Gabler, selbst Erzieherin, ist seit vielen Jahren im Bereich der Krippe tätig, und hat darüber hinaus auch eine Vielzahl an Fort- und Weiterbildungen im Bereich der Musikpädagogik absolviert. Somit konnte sie der Klasse nicht nur einen hervorragenden Einblick in die Besonderheiten des Krippenalltags, sondern auch die Bedeutung von Klang, Liedern und rhythmisierten Versen für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren, geben.

Begonnen mit dem Tagesablauf und den darin vorkommenden „Mikrotransitionen“, also Übergängen im Tagesablauf, die gerade in diesem Alter an das Kind hohe Anforderungen stellt, besprach Frau Gabler viele der sogenannten „Elementaren Spielhandlungen“.

Was machen so junge Kinder während des Tages und warum wiederholen sie so oft das Gleiche? Wie kann man Kinder im Alltag begleiten, wie verhalte ich mich in der Essensituation und während des Freispiels?

Die Schülerinnen und Schüler konnten anhand von Bildern und vielen Praxisbeispielen schnell einen Einblick in den Alltag und die Vielfalt der sogenannten „Elementaren Spielhandlungen“ bekommen.

„Dinge verstecken“, „Schwerkraft untersuchen“, Transportieren von Gegenständen“ sind nur einige Beispiele von Tätigkeiten, die es dem Kind ermöglichen, die „Welt“ um sich herum zu entdecken und zu verstehen. So erfuhren die Schülerinnen und Schüler, in welcher Weise sie während ihres Praktikums Kinder ganz konkret individuell in ihrem Spiel unterstützen und fördern können.

Begleitet wurde der theoretische Input mit einer großen Vielfalt an Liedern, Sprüchen, Versen und Geschichten, die dank eines „Readers“ als eine wichtige Inspirationsquelle für das anstehende zweiwöchige Krippenpraktikum dienen soll.

Im Namen der Klasse möchte ich mich für die Unterstützung durch den Verein der Säerfreunde herzlich bedanken.

Kinobesuch der SEW-Kurse von Frau Frey im Rahmen der Suchtprävention Alkohol

12.06.2024

Paula Prell

Am 12. Juni ist die SEW-Klasse zusammen mit den EG-Schülern in den Traumpalast Nürtingen gegangen, um den deutschen Kinofilm „one for the road“ über das Thema Sucht und Alkohol anzuschauen. Der Film zeigte in einer guten Mischung aus Drama und Humor eindeutig auf, was starker Alkoholkonsum für Folgen haben kann. Der Spielfilm war ansprechend und interessant gestaltet. Er handelt von einer alltagsnahen Geschichte, die den Zuschauer mitreißt und somit verstärkt auf die Wirkung von Alkohol aufmerksam macht. Vor dem Film konnten die Schülerinnen und Schüler per QR-Code je ein Quiz zum Thema Alkohol in der Schwangerschaft und Alkohol am Steuer machen. Ist es nicht entsetzlich, dass alle 40 Minuten ein Kind mit dem Fetalen Alkoholsyndrom (FAS) zur Welt kommt, weil die Mutter in der Schwangerschaft Alkohol getrunken hat?!? Nach der Durchführung durften wir uns auch einen kleinen Preis abholen. Bei dem Quiz haben wir neue Fakten zum Thema „aufschnappen“ können. Wir fanden den Film sehr gut, da man diese greifbare Geschichte auch auf weitere Situationen übertragen konnte und so teilweise kleine Parallelen auf sich selbst oder das eigene Umfeld ziehen konnte. Dies regte uns an, das Thema Sucht und Alkohol nochmal etwas ernster zu sehen. Somit hat die Beratungsstelle Sucht und Prävention des Landkreises Esslingen das Thema ansprechend für uns Schüler gestaltet. Vielen Dank dafür!

Ausgelassene Feier trotz strömendem Regen

12.07.2024

Rena Junginger



Am Freitag, 12.7., fand zum wiederholten Mal das Backhausfest des Fördervereins statt. Da der Sommer in diesem Jahr bisher sehr feucht ist und die Bänke und Tische am Backhaus vom vielen Regen aufgeweicht sind, wurde im Gang vor dem Musiksaal eine gemütliche Bestuhlung aufgestellt. Zunächst gab es turnusmäßige Abstimmungen bei der Mitgliederversammlung, um 18 Uhr begann dann das Backhausfest.

Zunächst wurden drei Schüler*innen für den Preis für soziales Engagement geehrt. Alle drei haben sich in besonderem Maße für die Schulgemeinschaft eingesetzt. Liv Grete Meyer (SGGS12/2) arbeitet seit über einem Jahr freiwillig in der Bibliothek mit und geht unserer Bibliothekarin Tacacs zur Hand. Ihre Spanischlehrerin Frau Schweiker schrieb in ihrer Laudatio: „Liv, deine Welt sind die Bücher.“ Alyssa Wörz (2BFP2/1) wurde von ihrem Klassenlehrer Herrn Leihner gebührend gelobt, dass sie immer ein offenes Ohr für die Nöte der Klasse habe und sie in einem „schwierigen und sorgenreichen Jahr“ mit ihrer fröhlichen Art im Klassenverband und im Schulsanitätsdienst ein starker Anker gewesen sei. Felix Hauff aus der EG13 hat bereits sein Abitur in der Tasche und ist neben dem Unterricht sowohl privat als auch in der Schule als Ersthelfer aktiv. Sein „ruhiges und sehr freundliches Wesen“ helfen ihm dabei, in schwierigen Situationen richtige Entscheidungen zu treffen und Angehörigen zur Seite zu stehen, so seine Profilmfachlehrerin Frau Frey. Für alle drei Preisträger*innen gab es einen großen Applaus, eine Urkunde mit Geldumschlag. Auch die Familien und Freunde der Schüler*innen waren gekommen, um mit ihnen und aktuellen sowie ehemaligen Kolleg*innen zu feiern.

In der Zwischenzeit war bereits das heiße Fleisch auf einem Wagen vorgefahren, das Büffet hatte sich gefüllt, die warmen Holzofenbrote waren schon gebacken, so dass der offizielle Teil schnell in den inoffiziellen mündete; alle bedienten sich bei den vom Förderverein gestellten Speisen und Getränken und an den Tischen kam man ins Gespräch. Am Pizzastand bildete sich eine Schlange, Teig wurde ausgewellt, auf Bleche gelegt, dick belegt und dann von jedem*r zum Backhaus getragen. Nach spätestens 10 Minuten konnte eine knusprige Pizza abgeholt werden. Trotz mäßigem Wetter war es ein sehr gelungener Abend mit vielen interessanten Begegnungen und Gesprächen.

Wir danken allen (spontanen) Helfer*innen, die dieses schöne Beisammensein ermöglicht haben!

Euer Vorstand der Säerfreunde – Förderverein der Fritz-Ruoff-Schule

Studienfahrt nach Leipzig (SGGS12/2)

15.-19.07.2024

Björn Finn, Neele, Lea, Isabel, Liv und Aiyana



Am Montag um 11 Uhr machte sich unser ICE vom Stuttgarter Hauptbahnhof aus auf den Weg nach Leipzig. Nach langer Zugfahrt erreichten wir gegen 15 Uhr planmäßig und ohne Probleme die Stadt Leipzig und unser Sleepy Lion Hostel.

Dort angekommen bezogen wir unsere Zimmer und trafen uns später für die verschiedenen Stadtführungen. Die Gruppe, der ich angehörte, machte eine Stadtführung durch die Innenstadt mit dem Fokus auf historische Irrtümer.

Diese begannen wir mit einem neumodischen Einkaufszentrum und erfuhren über Sachsens Wichtigkeit als Messestadt. Wir erfuhren auch etwas über den Auerbachskeller aus dem Drama Faust, über die Leipziger Universität und über Johann Sebastian Bach. Schließlich wurde uns erklärt warum der sächsische Dialekt als lächerlich wahrgenommen wird. Wir beendeten unsere Führung mit Besuchen an Orten, an denen 1989 70.000 Menschen gegen die DDR demonstrierten. Nach der Führung traf ich mich noch mit Freunden gemeinsam zum Pizzaessen. Die Sonne ging langsam hinter uns unter, es sang ein Straßenmusiker und damit endete unser erster Tag in der Stadt Leipzig.

Am Dienstag, also nach der ersten Nacht im Hostel, verbrachten die Schülerinnen und Schüler zunächst ihren Vormittag in einem Museum. Dieses spezialisiert sich auf die DDR-Zeit in Leipzig und bietet eine Vielzahl an Führungen, Gesprächen und Ausstellungen. Am Nachmittag ging ein Teil der Schülerinnen und Schüler in den Leipziger Zoo, während andere eine Führung in einem Psychiatrie-Museum bekamen. Den Abend verbrachten die Schülerinnen und Schüler auf unterschiedliche Weise.

Am Mittwoch durften wir uns ebenfalls zwischen mehreren Angeboten entscheiden. Ein möglicher Programmpunkt war eine Radtour. Wir frühstückten also früh und trafen uns um 8 Uhr im Foyer bereit zur Abfahrt. Bevor es allerdings losgehen konnte, besorgten wir uns noch Fahrräder bei einem Fahrradverleih und konnten dann schließlich losfahren. Erst ging es durch die Stadt, was manchmal etwas chaotisch war, aber nach einiger Zeit kamen wir auf einen ruhigeren Weg. Nach etwa 2 Stunden kamen wir bei einem ehemaligen Bergbau an, bei dem wir eine interessante Führung bekamen. Anschließend fuhren wir weiter in Richtung See. Dort angekommen, wurde bei schönem Wetter gebadet, Indica gespielt, gegessen und sich ausgeruht. Irgendwann mussten wir aber leider wieder zurück ins Hostel fahren. Zurück im Hostel trennten sich unsere Wege wieder und wir suchten

uns alle ein Abendessen. Einige ließen den Abend auch in einer Bar oder Ähnlichem ausklingen. Alles in allem war ein sehr gelungener Tag!

Am Donnerstag verbrachten wir den Tag gemeinsam in unserem Profil. Zuerst bekamen wir eine Führung im Schulmuseum über die Kultur und das Schulsystem der DDR mit Einblick in original Schulbücher der 1970er und 80er Jahre. Danach folgte ein Rollenspiel einer DDR-Schulstunde in einem authentischen Klassenzimmer-Nachbau inklusive des blauen Halstuches der Jungpioniere. Anschließend reflektieren wir noch über den Einfluss, den die DDR-Regierung selbst über die Jüngsten zu jener Zeit hatte und brachen danach zum Lasertag spielen im Neonlicht auf.

Am Freitag fehlten bei der Abfahrt zum Glück keine Schüler und alle Plätze waren schnell gefunden.

Ein kleines Extra: Der IC kam überraschenderweise tatsächlich pünktlich, was von uns nach der Hinfahrt niemand erwartet hatte, und sogar die Klimaanlage funktionierte einwandfrei. Schlussendlich kamen wir ohne weitere erwähnenswerte Zwischenfälle nach einer spannenden und spaßigen Woche wieder am Stuttgarter Hauptbahnhof an, wo wir uns voneinander verabschiedeten.

Studienfahrt nach Leipzig (SGGS12/2)

15.-19.07.2024

Clara Fischer, EG12



Am 15. Juli 2024 ging es für unsere Stufe der 12. Klasse auf den Weg zur Studienfahrt nach Leipzig. Ein Teil versammelte sich in Nürtingen und die restlichen Schüler sind direkt zum Stuttgarter Hauptbahnhof gefahren. Von dort aus ging es dann mit dem ICE nach Leipzig. Die 4 Stunden gingen dank Essen, guten Gesprächen und Spiele spielen schnell vorbei. Beim Hostel angekommen, haben wir alle unsere Zimmer bezogen und sind dann in kleineren Gruppen zu verschiedenen Führungen durch die Stadt gegangen. Bei der Führung haben wir viel über die Stadtgeschichte und prägende Persönlichkeiten der Vergangenheit gelernt und haben viele schöne Gebäude und Orte Leipzigs gesehen. Anschließend hatten wir Freizeit und konnten selbst in kleinen Gruppen die Stadt erkundigen.

Am Dienstag ging es dann mit den zuvor gewählten Programmpunkten los. Einige nahmen an einem Stasi-Rundgang teil, andere nahmen an dem Programmpunkt „Spuren der Revolution“ teil und der Rest besuchte eine Historische DDR-Schulstunde. Bei dieser wurde die Klasse zurück in die

Vergangenheit versetzt und konnte, eine Schulstunde, wie sie in etwa damals stattgefunden haben soll, erleben. Diese war nicht nur wahnsinnig lehrreich, sondern war auch voller lustiger und spaßiger Situationen. Nachmittags ging es dann für den Großteil der Klasse in ein Psychiatrie-Museum und die restlichen sind in den Zoo gegangen.

Am Mittwochvormittag fanden nochmals dieselben Aktivitäten statt, damit jeder die Chance bekommen hat, auch die anderen Aktivitäten zu machen. Nachmittags ging es dann ins Museum zur Druckkunst, bei dem man selbst etwas bedrucken durfte und die Restlichen waren beim FSociety- bei dem immer jeweils zwei Schüler*innen mit VR-Brillen zum Beispiel unter Wasser sein konnten, Bogenschießen konnten oder auch Achterbahn gefahren sind. Alle anderen konnten, währenddessen, den anderen zuschauen, was ziemlich lustig war. Abends trafen sich dann einige im Frühstücks Saal und spielten gemeinsam mit den Tutoren Spiele, wie Werwolf oder...

Am letzten ganzen Tag fand dann der Profilfachtag statt, an dem wir zu Infraleuna gefahren sind. Das Infraleuna-Gelände ist der größte geschlossene Chemiepark in ganz Deutschland. Unterwegs mussten wir bereits die Ticketkontrolle überwinden, was nicht jedem aus der Klasse so gut gelang. Nach dem Besuch bei Infraleuna ging es noch in ein Chemiemuseum. Die Führung wurde von einem netten älteren Mann gemacht und war für alle sehr amüsant, da er einen sehr starken Dialekt hat, welcher uns erschwerte, ihn zu verstehen und bei der Führung ernst zu bleiben. Abends gingen wir als gesammelte EG-Klasse mit Frau Scharr und Ebert noch gemeinsam essen und ließen den Tag somit perfekt ausklingen. Freitags ging es dann wieder auf die Heimreise nach Stuttgart.

Bericht über den Schulausflug nach Filderstadt in die Sprungbude

24.10.2024

2BFP2 / 2BFH2



Am Donnerstag, den 24.10.2024 unternahmen die Klassen 2BFP2 und die 2BFH2 einen Schulausflug in die Sprungbude. Wir haben uns alle um 9.30 Uhr vor der Sprungbude getroffen. Alle Schüler und Schülerinnen haben sich sehr auf den Tag gefreut, da dies eine tolle Gelegenheit war, das Klassenzimmer zu verlassen und etwas Neues zu erleben.

Als wir gemeinsam in der Sprungbude waren, hat jeder Sprungsocken bekommen und wir erhielten eine kurze Einführung. Zusammen mit einer freundlichen Mitarbeiterin haben wir uns alle etwas warm gemacht/gedehnt, um Verletzungen vorzubeugen. Es war ein toller gemeinsamer Ausflug, man konnte bei verschiedenen Parcours seine Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Ausdauer auf die Probe stellen und gemeinsam mit den Klassenkameraden und Lehrern hat das besonders viel Spaß gemacht. Der Schulausflug in die Sprungbude war ein Erfolg. Er ermöglichte den Schülern und Schülerinnen eine Abwechslung vom geregelten Schulalltag. Alle Teilnehmer hatten viel Spaß und danken für die gespendeten 10 € pro Schüler.

Projektarbeit in der Kita

05.12.2024

2BKSP2/2



Am 05.12.2024 konnte die Referentin Sophie Kostenbader, eine ehemalige Schülerin der Fachschule für Sozialpädagogik, der Klasse 2BKSP2/2 einen wertvollen und sehr praxisnahen Einblick in die Umsetzung von Projektarbeit in der Kita geben.

Anhand ihres eigenen im Berufspraktikum durchgeführten Projekts mit dem Thema „Wir bauen gemeinsam ein „Hochbeet“, hat Frau Kostenbader sehr eindrücklich geschildert, wie sie überhaupt zu dem Thema kam, welche Wünsche und Ideen die Kinder hatten, und wie sie mit ihren vorab überlegten Plänen und Ideen erst einmal alles „über den Haufen schmeißen“ musste, da die Kinder, in einer Kinderkonferenz befragt, doch ganz eigene und konkrete Vorstellungen davon hatten, was sie in den nächsten Wochen gerne bauen würden. „Da war ich erst einmal platt, bin nach Hause gegangen und dachte, dass schaffe ich doch alles nicht“ so Frau Kostenbader, die sich dann, sichtlich froh im Nachhinein, auf die Ideen der Kinder einlassen konnte.

Mit Hilfe einer sehr ausführlichen fachlichen Vorbereitung, dem Hinzuziehen von Experten, geeigneten Räumen und der Unterstützung von Eltern und Team, ist eine wunderbare Arbeit

entstanden, die sie uns mit ihrem Projekttagbuch anschaulich hat mitverfolgen lassen. Neben dem Kennenlernen von „echtem“ Werkzeug wie Bohrmaschinen, Sägen und Schleifmaterial haben die Kinder den gesamten Prozess der Planung, Vorbereitung und Durchführung bis hin zur Bepflanzung des Hochbeets mit „Feuereifer“ mitbestimmt und mitgestaltet.

Partizipation, das bedeutet, die aktive Beteiligung der Kinder an ihren Lernprozessen, ist eine anspruchsvolle, aber auch sehr lohnende Methode der sozialpädagogischen Arbeit in der Kita. Auf die Frage einer Schülerin, ob sie es nochmals so machen würde, meinte Frau Kostenbader „auf alle Fälle“.

Impressum: Mitteilungsblatt des Fördervereins der Fritz-Ruoff-Schule „Säerfreunde“
Anschrift: Fritz-Ruoff-Schule | Albert-Schäffle-Straße 7 | 72622 Nürtingen
Redaktion: Manfred Dürr, Stefan Schroedter, Rena Junginger
Kontakt: foerdereverein@frs-nt.de
URL: <https://www.fritz-ruoff-schule.de/infos-zur-frs/foerdereverein-saeerfreunde>
Erscheint voraussichtlich 1-mal im Jahr